

Zoli-Taiga Laserwood

Gebrannter Schafft



Foto: Michael Breuer

Täuschend echt: Kaum zu glauben, dass diese Maserung nicht natürlich ist, sondern mit einem Laser gebrannt wurde



Auf der IWA 2013 stellte Antonio Zoli eine neue Repetierbüchse vor, die technisch und optisch für Aufsehen sorgte: Gepaart mit einem sehr günstigen Preis überzeugte die Waffe zum einen mit Handspannung, zum anderen mit ausgesprochen schön gemasertem Schafftholz.

Norbert Klups

Eine Waffe für lediglich 1.299 Euro mit schönem Schafftholz. Gibt es nicht? Gibt es doch! Das Holz-Geheimnis der Taiga: Sie ist lasergraviert. Die Maserung wird nachträglich ins Holz gebrannt. Ein Finish, das sich sehen lassen kann. Auch wenn man die Waffe anfasst, bleibt der Eindruck, einen hochwertigen Nussbaumschaft in der

Hand zu halten. Zoli verwendet helles Schafftholz, lasert dann eine dunkle, fast schwarze Maserung ein. Und wenn der Schaft poliert und mit Fischhaut verschnitten ist, sieht das aus wie ein hochwertiges Wurzelholz.

Der Hinterschaft besitzt einen Schweinsrücken und eine bayrische Backe mit doppelter Falz. Die Höhe des Schaftrückens ist gut auf den Schuss über Kimme und Korn oder durch ein sehr flach

montiertes Drückjagdglas oder Rotpunktvisier abgestimmt. Abgeschlossen wird der Schaft mit einer dünnen Kunststoffkappe, die hervorragend gleitet, dafür aber wenig rückstoßdämpfend ist. Der Vorderschaft endet in einer eleganten Tropfnase, auf ein Pistolengriffkämpchen wurde bei der Taiga verzichtet. Die Fischhaut ist griffig und sehr sauber geschnitten. Das war bei Zoli-Repetierern nicht immer so.

In das Holz (Vorder- wie Hinterschaft) sind Basen für Riemenbügel eingeschraubt. Der vordere besitzt einen Abstand zur Mündung von 33 Zentimeter. Bequemes Tragen über der Schulter am Riemen ist damit kaum möglich.

Verschlusskammer und die beiden großen Verriegelungswarzen bestehen aus solidem Kohlenstoffstahl. Der Verschluss umschließt den Patronenboden voll-

ständig, Auszieherkralle und gefederter Auszieher sind im Hülsenkopf untergebracht.

Gute Handspannung

Durch den geringen Öffnungswinkel des Kammergriffes ist eine niedrige Zielfernrohrmontage möglich. Das flache Schlösschen ist bei der Taiga mit 2 Bedienelementen versehen. Am Ende ragt die Drucktaste für das Spannen des Schlosses heraus. Der Drücker hat feine Querrillen und wird horizontal in das Schlösschen gedrückt, um die Schlagfeder zu spannen. Der Spannweg beträgt



Kompakte Schönheit: Mit einer Gesamtlänge von 107 Zentimetern ist die Zoli recht fähig

lediglich 8 Millimeter. Ein kurzer, kräftiger Daumendruck reicht!

Das funktioniert sogar beinahe lautlos. Nur ein ganz leises Klicken ist zu hören, das sich völlig vermeiden lässt, wenn gleichzeitig die Entspanntaste rechts am Schlösschen gedrückt gehalten und bei vorderer Stellung des Spannschiebers vorsichtig gelöst wird.

Soll entspannt werden, wird die Entspanntaste gedrückt und der Drücker der Handspannung saust zurück. Um das laute Geräusch zu vermeiden, empfiehlt es sich, ihn bei der Jagd mit dem Daumen abzubremesen.

Wird nach dem Schuss repetiert, spannt das Schloss automatisch. In entspanntem Zustand ist gleichzeitig auch die Kammer blockiert. Die Kammer Sperre lässt sich jedoch aufheben, ohne das Schloss zu spannen. Diese Funk-



Der Schieber zur Entriegelung des Magazins sitzt gut geschützt im Abzugsbügel

tion übernimmt die Entspanntaste gleich mit. Sie hebt die Kammer Sperre im entspannten Zustand auf. Eine gut durchdachte, leicht zu bedienende und wirklich sichere Handspannung!

Ein Führungsstück in der rechten Verschlusswarze sorgt für einen leichten Schlossgang. Bei zurückgezogener Kammer ist allerdings deutlich seitliches Spiel

feststellbar. Die Verschlusshülse ist aus einem geschmiedeten Stahlblock präzisionsgefräst und gehärtet. Die Hülsenbrücken sind für die Zielfernrohrmontage-Unterteile bereits vorgebohrt.

Technik auf einen Blick

Hersteller	Antonio Zoli, Italien
Importeur	Frankonia, Würzburg
Kaliber	9,3 x 62
Weitere Kaliber	7 x 64, .308 Win., .30-06 und 8 x 57 IS
System	2 Verriegelungswarzen im Kammerkopf
Sicherung	Handspannung
Lauflänge	53 cm
Visier	Fluchtvisier und rotes Leuchtkorn
Abzug	Direktabzug
Abzugsgewicht	600 g
Magazin	Einsteckmagazin für 3 Patronen
Schaft	Schweinsrückenschaft mit bayerischer Backe, schmale Kunststoffschafthkappe, Tropfnase, Schaftholz lasergraviert
Gesamtlänge	107 cm
Gewicht	3.405 g
Preis	1.299 Euro (ohne ZF und Montage)

Der durchdachte und leicht zu bedienende Spannschieber ist ein großer Pluspunkt der Zoli Taiga Laserwood

Der 53 Zentimeter lange Lauf mit einem Mündungsdurchmesser von 17 Millimeter macht die Taiga sehr handlich. Die Gesamtlänge beträgt nur 107 Zentimeter. Als

Fotos: Norbert Klups

Die Zoli Taiga besitzt ein Einsteckmagazin mit Schulterstopp, das 3 Patronen aufnimmt. Es wird samt Zubringer aus Stahlblech gefertigt, der Boden besteht aus Kunststoff. Der Drücker zum Lösen der Verriegelung sitzt im Abzugsbügel.

Kimme dient ein modernes Fluchtvisier in „Dachkantform“, das nicht viel vom Ziel verdeckt.

Die Testwaffe kam im Kaliber 9,3 x 62. Mittels EAW-Schwenkmontage wurde ein Meopta Meostar 3-12 x 56 montiert. Als Munition standen 2 Laborierungen von RWS und eine von Norma zur Verfügung.

Den besten Streukreis (2,9 Zentimeter) schoss die Testwaffe mit dem 16 Gramm-Kegelspitze von RWS. Die 3.400 Gramm schwere Taiga schießt sich trotz der harten Kunststoffschafthkappe noch sehr angenehm.

Zoli verwendet in der Taiga einen modernen Direktabzug, der keine Wünsche offenlässt. Ohne fühlbaren Vorweg löst er bei 600 Gramm aus und fällt nach dem Schuss auch nicht durch. Bei einer Büchse dieser Preisklasse ist so ein Abzug nicht oft zu finden.

Resümee

Der elegante Schaft macht durch das Laser-Holz einen hochwertigen Eindruck. Handspannung, Magazin und Direktabzug sind Pluspunkte der Taiga, die fehlende Wechsellauf-Möglichkeit ein Minuspunkt. Für 1.299 Euro ist der aber zu verschmerzen!

Vorteile

- + Handspannung
- + sehr guter Direktabzug
- + Kammer kann in entspanntem Zustand geöffnet werden
- + herausnehmbares Magazin
- + Ölschaft mit bayerischer Backe

Nachteil

- keine Wechsellaufmöglichkeit